



Hintergrund

Der deutsch-polnische Verflechtungsraum steht vor großen demografischen und strukturellen Herausforderungen. Viele Akteure in der Region setzen sich dafür ein, vorhandene Entwicklungshemmnisse auch durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu überwinden.

Die gemeinsamen Verflechtungen sind inzwischen intensiv und etabliert; zugleich hängt die Zusammenarbeit weiterhin von personellen Kapazitäten, interkulturellen Kompetenzen und gegenseitiger Kenntnis fachlicher Grundlagen ab. Angestrebt werden Synergien der Zusammenarbeit statt unkoordiniertem „Nebeneinander her“ – kurz: eine gemeinsame Planungs- und Kommunikationskultur.

Das Forschungsvorhaben trägt dazu bei, dass Doppelstädte und andere kooperierende Gebietskörperschaften im Verflechtungsraum ihre Rolle als Motoren und Labore der Zusammenarbeit weiter entfalten – und damit positiv in den deutsch-polnischen Verflechtungsraum ausstrahlen.



Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Wissenschaftliche Begleitung
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Referat RS 3 – Europäische Raum- und Stadtentwicklung
Dirk Gebhardt
dirk.gebhardt@bbr.bund.de

Auftragnehmer und Autoren
INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner, Potsdam
Martin Reents, Christian Gering
christian.gering@iu-info.de

Satz und Grafik
apel-medien, Darmstadt

Stand
April 2022

Druck
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
(BBSR), Bonn

Nachdruck und Vervielfältigung
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Bitte senden Sie uns zwei Belegexemplare zu.

Die vom Auftragnehmer vertretene Auffassung ist nicht
unbedingt mit der des Herausgebers oder der wissen-
schaftlichen Begleitung identisch.

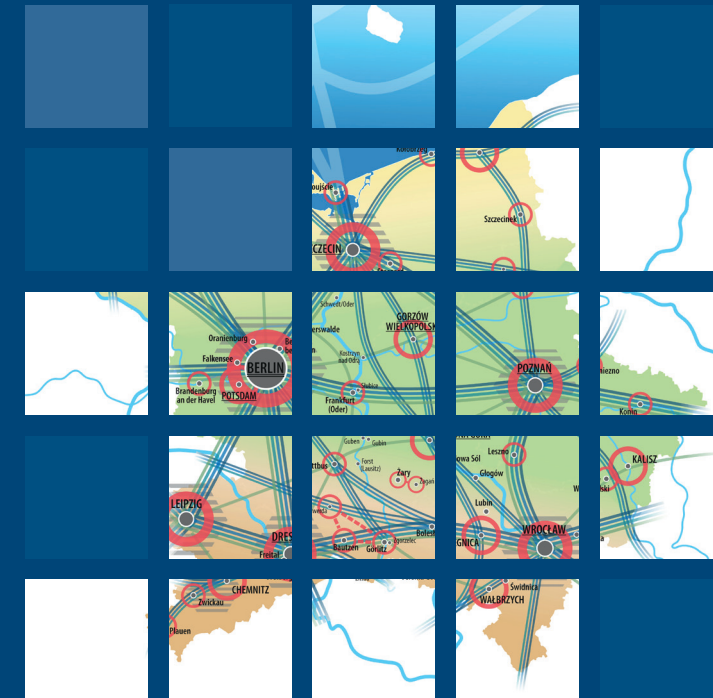
Das Forschungsvorhaben wird aus Bundesmitteln der
Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) finanziert.



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Integrierte Planung im deutsch-polnischen Verflechtungsraum



Ansatz und Ziel des Modellvorhabens

Im Ergebnis eines Auswahlverfahrens wurden im Januar 2021 fünf Projekte identifiziert, die modellhaft grenzübergreifende Strukturen und Prozesse integrierter Planung entwickeln. Sie bieten Lösungsansätze für raumwirksame Herausforderungen, die in den Handlungsfeldern des Gemeinsamen Zukunftskonzepts für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum (GZK 2030) adressiert werden:

- Die Vorteile der polyzentrischen Siedlungsstruktur nutzen
- Die verkehrlichen Verbindungen verbessern
- In die Menschen investieren
- Nachhaltiges Wachstum fördern
- Die Grundlagen für eine hohe Lebensqualität sichern

Folgende Fragen leiten die Umsetzung des Vorhabens:

- Wie kann das GZK 2030 die Menschen im deutsch-polnischen Verflechtungsraum erreichen? Wie lässt es sich vor Ort in praktisches Handeln übersetzen?
- Wie können integrierte Planungsansätze das Leben der Menschen im deutsch-polnischen Verflechtungsraum erleichtern? Wie tragen sie zur Gestaltung der gemeinsamen Region bei, wie wirken sie auch über das lokale Umfeld hinaus?
- Wie lassen sich konkrete und erfolgreiche Initiativen und Projekte verstetigen, um Potenziale dauerhaft gemeinsam auszuschöpfen?

Vier der fünf ausgewählten Projekte haben die Umsetzung bislang aufgenommen und werden im Rahmen des Modellvorhabens fachlich begleitet und unterstützt.

In Umsetzung befindliche Projekte

Drei Länder – eine Zukunft – Zusammenarbeit im deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum

Partner: Landkreis Görlitz, Landkreis Zgorzelec, Institut für Territoriale Entwicklung (IRT) in Breslau
Thema: Aufbau und Vertiefung dauerhafter Kooperationsstrukturen im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien

Schlüsselemente einer grenzüberschreitenden Stadtentwicklung in der Europäischen Doppelstadt Frankfurt (Oder) & Stubice

Partner: Stadt Frankfurt (Oder), Gemeinde Stubice
Thema: Integrierte gemeinsame Stadtentwicklung unter intensiver Einbindung der Bürgerinnen und Bürger

ITF DE-PL – Ein attraktives grenzüberschreitendes integrales Taktangebot

Partner: Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, Fahrgastverband PRO BAHN e.V., Stowarzyszenie Polsko-Niemiecka Kolej Pasażerska
Thema: Verbesserte Abstimmung der Fahrpläne und Vernetzung der Angebote im Schienenpersonenverkehr zwischen Deutschland und Polen

Zwei Länder. Zwei Städte. Eine Zukunft.

Partner: Stadt Seelow, Stadt Kostrzyn nad Odrą
Thema: Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zum Funktionserhalt der Innenstädte, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie externem Sachverstand

Workshops und Veranstaltungen

Alle Projekte wurden der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Mai 2021 vorgestellt. Im November 2021 fand ein erster Workshop zu Fragen der inhaltlichen Bearbeitung statt, dessen Ergebnisse im Dezember 2021 öffentlich präsentiert wurden. Nach einem weiteren Workshop im zweiten Halbjahr 2022 endet das Modellvorhaben Anfang 2023 mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung.

Die Umsetzung des Modellvorhabens erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit.

Weitere Informationen



Deutsch-Polnisches Raumordnungsportal
Polsko-Niemiecki Portal Gospodarki Przestrzennej

Deutsch-Polnisches Raumordnungsportal – Vorstellung des Modellvorhabens und Informationen zur Raumentwicklung im deutsch-polnischen Verflechtungsraum:

<https://www.kooperation-ohne-grenzen.de>

<https://www.kooperacja-bez-granic.pl>

Modellvorhaben der Raumordnung (MORO):

<https://www.bbsr.bund.de>